



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2019

---

**Untersuchung zur Verbreitung von Weisswangengibbons (*Nomascus siki* / *N. leucogenys*) in der Nakai–Nam Theun National Protected Area, Laos**

Geissmann, Thomas

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-183882>

Scientific Publication in Electronic Form

Published Version

Originally published at:

Geissmann, Thomas (2019). Untersuchung zur Verbreitung von Weisswangengibbons (*Nomascus siki* / *N. leucogenys*) in der Nakai–Nam Theun National Protected Area, Laos. [gibbonconservation.org](http://gibbonconservation.org): Gibbon Conservation Alliance.



Unterwegs zum Projektgebiet in Nakai-Nam Theun (Drohnen-Foto). –  
On the way to a field site in the Nakai-Nam Theun National Protected Area.

## Projektbeschreibungen

### Untersuchung zur Verbreitung von Weisswangengibbons (*Nomascus siki* / *N. leucogenys*) in der Nakai-Nam Theun National Protected Area, Laos

Thomas Geissmann

Anthropologisches Institut, Universität Zürich, Schweiz  
E-Mail: [thomas.geissmann@aim.uzh.ch](mailto:thomas.geissmann@aim.uzh.ch)

#### Einleitung

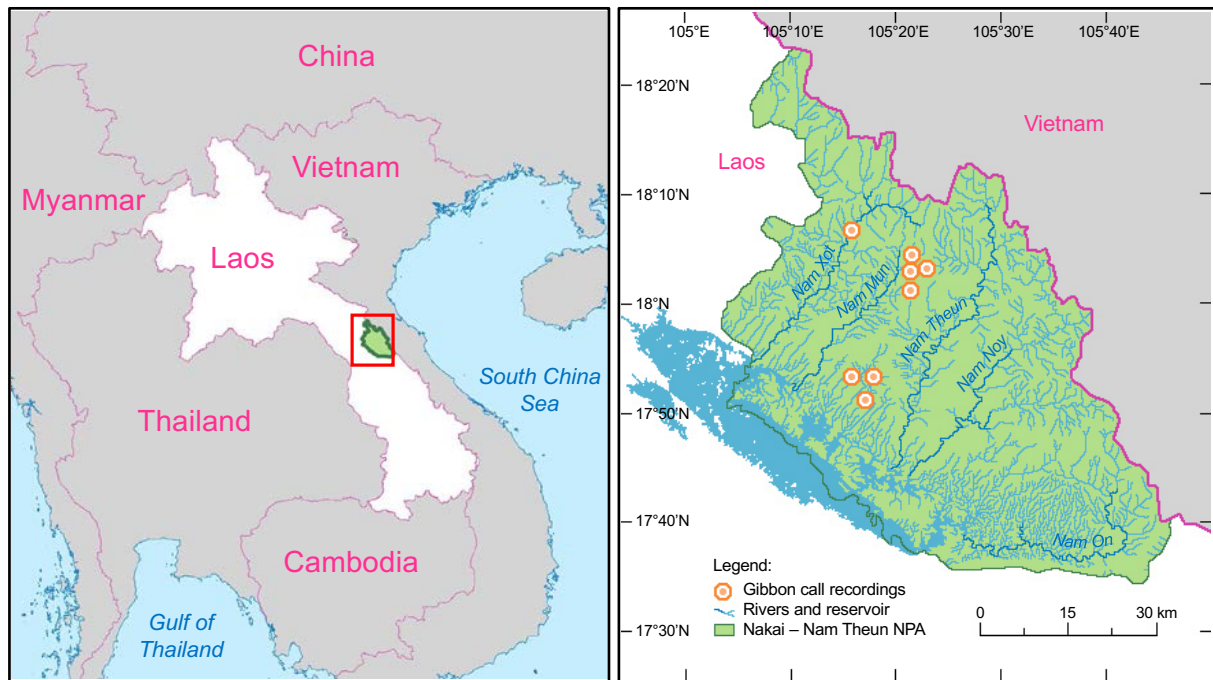
Gibbons (Familie Hylobatidae) werden häufig als die bedrohteste Primatenfamilie weltweit bezeichnet. Zudem ist die Gattung der Schopfgibbons (*Nomascus*) von den vier existierenden Gibbongattungen am stärksten gefährdet: Vier der Schopfgibbon-Arten gelten als „vom Aussterben bedroht“, drei als „stark gefährdet“, und eine Art muss noch auf der Roten Liste der bedrohten Arten der IUCN bewertet werden. Die Verbreitung der Schopfgibbons ist auf Indochina östlich des Mekongs beschränkt (Kambodscha, Laos, Vietnam und Südchina).

Weisswangen-Schopfgibbons haben eine begrenzte Verbreitung. Es werden zur Zeit zwei Arten unterschieden, der Nördliche Weisswangengibbon (*Nomascus leucogenys*) und der Südliche (*N. siki*). Beide kommen nur in Laos und Vietnam vor. Die nördliche Art kam zwar noch bis in die 1990-er Jahr im südlichsten Teil der Provinz Yunnan vor, ist aber mittlerweile in China ausgestorben (Fan *et al.*, 2013; Geissmann, 2013). In Vietnam sind Weisswangengibbons bereits an mehreren Orten aufgrund von Jagd

und Lebensraumverlust lokal ausgerottet worden, und die verbleibenden Populationen gehen dramatisch zurück (Geissmann *et al.*, 2000; Rawson *et al.*, 2011). Dasselbe wird in Zukunft in Laos erwartet, wenn keine Erhaltungsmassnahmen ergriffen werden.

Bereits wurden die Gibbonpopulationen der leichter zugänglichen Wälder von Laos im Vergleich zu den frühen 1990er Jahren stark dezimiert (Duckworth, 2008; Rawson *et al.*, 2011). Die Nachfrage aus China und Vietnam speziell nach Gibbonknochen, die in der traditionellen Medizin verwendet werden, hat zur Folge, dass die Populationen dieser Arten in Vietnam mit alarmierender Geschwindigkeit schwinden und die Bedrohungen für die laotischen Gibbon-Populationen (insbesondere entlang der Grenze zu Vietnam) zunehmen.

Angesichts ihres derzeitigen Erhaltungszustands ist es von entscheidender Bedeutung, geeignete Massnahmen zum Schutz dieser Arten zu ergreifen, wobei die Priorisierung der Standorte erfolgen muss. Allerdings gibt es immer noch große Lücken in unserem Wissen über die Verbreitung der Schopfgibbon-Arten.



**Abb. 1.** Links: Karte von Laos und Lage der *Nakai-Nam Theun National Protected Area* (rotes Viereck). Rechts: *Nakai-Nam Theun NPA* mit den Lokalitäten, an denen 2017-2018 Gibbongesänge aufgenommen wurden. – Left: Map of Laos showing the location of the *Nakai-Nam Theun National Protected Area* (red square). Right: *Nakai-Nam Theun NPA* with the locations of sites where gibbon vocalizations were recorded in 2017-2018.

Dies gilt vor allem für die beiden Weisswangengibbons. Derzeit wird spekuliert, dass das Fluss-System Nam Kading und Nam Theun die geografische Barriere zwischen den beiden Arten darstellt. Dies würde darauf hindeuten, dass beide Arten in der *Nakai-Nam Theun National Protected Area* vorkommen. Aber diese Theorie ist unbestätigt und erfordert Belege.

Da sich die Gesänge der verschiedenen Schopfgibbonarten unterscheiden, zielt dieses Projekt darauf ab, Tonaufnahmen von Gibbon-Gesängen beidseits des Fluss-Systems zu erstellen und die Verbreitung der beiden Arten zu klären. Weil so ihre Bedrohungslage besser eingeschätzt und künftige Schutzprojekte besser koordiniert werden können, unterstützt die **Gibbon Conservation Alliance** die Studie von Camille Coudrat über die Verbreitung der Weisswangengibbons in Zentrallaos. Zusammen mit lokalen Schutzorganisationen werden Tonaufnahmen ihrer Territorialgesänge an verschiedenen Lokalitäten gesammelt, um Verbreitung und Bestandesgrösse der verschiedenen Arten in diesem Gebiet bestimmen zu können. Die nachfolgenden Abschnitte sind eine Zusammenfassung des Schlussberichts (Coudrat, 2018).

### Projekterfolge, Grenzen und Herausforderungen

#### Tonaufnahmen

Ursprünglich war geplant, in Zusammenarbeit mit mehreren anderen Institutionen mit laufenden Projekten in diesen Gebieten Tonaufnahmen von Gibbongesängen an mehreren Standorten in den Provinzen

Khammouan und Bolikhamxay zu sammeln. Aus Zeitgründen und administrativen Problemen, die erforderlichen Berechtigungen rechtzeitig zu erhalten, wurde das Projekt ausschließlich in der *Nakai-Nam Theun National Protected Area* durchgeführt, in der das Projekt stationiert war.

Es wurde geplant, so viele Lokalitäten wie möglich im gesamten Schutzgebiet zu besuchen, um ein gutes Verständnis für die Variabilität der Gibbon-Gesänge in dieser Gegend zu erhalten. Die Logistik und das Personal der Organisation (die mit begrenztem Team mehrere Projekte gleichzeitig implementiert) hatten zur Folge, dass es bei den Besuchen an allen Standorten zu Verzögerungen kam und bisher erst Aufnahmen von acht Standorten gesammelt werden konnten (Abbildung 1).

#### Besuch von Dr. Michal Hradec im Mai 2018

Das Projekt geschieht in Zusammenarbeit mit Dr. Michal Hradec von der Tschechischen Universität für Biowissenschaften in Prag, der die Analyse der Tonaufnahmen technisch unterstützt. Im Mai 2018 besuchte er die Feldstation, um Freilandaufnahmen von Gibbongesängen zu erstellen. Leider wurde er nach ein paar Tagen im Feld krank, und die Expedition musste abgebrochen und seine Rückkehr organisiert werden. In dieser Zeit konnten gar keine Tonaufnahmen gemacht werden.





**Abb. 2.** Weisswangengibbon, Männchen. – Male white-cheeked gibbon.



**Abb. 3.** Weisswangengibbon, erwachsenes Weibchen. – Female white-cheeked gibbon.

### Ausrüstungsprobleme

Im Jahr 2017 wurden die neu für das Projekt angeschafften Geräte (mit Kofinanzierung) (*Fostex FR-2LE Field Recorder* mit externem *Sennheiser*-Monomikrofon und *Rycote* Windschutz) im Feld getestet und alle Geräteeinstellungen entsprechend den Projektanforderungen eingerichtet und ein Datenformular entworfen. Ein Feldassistent wurde geschult, die Geräte selbständig im Freiland zu nutzen und die benötigten Tonaufnahmen und Daten zu sammeln.

Leider funktionierte das Sennheiser-Mikrofon Ende 2017 nicht mehr und war auch nicht reparierbar. Wegen der logistischen Schwierigkeiten, solche Ausrüstung nach Laos zu verschiffen, konnte erst im Sommer 2018 ein neues Mikrofon (*Rode NTG3* Richt-Mikrofon) gekauft werden, um die weiteren Tonaufnahmen zu sammeln.

### Nächste Schritte

Dieses Projekt wird im Laufe des Jahres 2019 fortgesetzt, damit weitere Lokalitäten in die Untersuchung einbezogen werden können, und zwar vor allem südlich des Theun Flusses, der als geografische Barriere zwischen den beiden weisswangigen Schopfgibbonar-

ten gilt. Bis Ende 2019 sollten alle erforderlichen Tonaufnahmen vorliegen, um mit der Analyse zu beginnen.

### Literatur

- Coudrat, C. (2018). *Investigating white-cheeked gibbons (Nomascus siki / N. leucogenys) distribution in Nakai–Nam Theun National Protected Area, Laos: A final report to the Gibbon Conservation Alliance*. Project Anoulak, 12 pp.
- Duckworth, J. W. (2008). *Preliminary gibbon status review for Lao PDR 2008*. Fauna & Flora International, Vientiane, 121 pp.
- Fan, P.-F., Fei, H.-L., and Luo, A.-D. (2000). Ecological extinction of the Critically Endangered northern white-cheeked gibbon *Nomascus leucogenys* in China. *Oryx* **48** (1): 52-55.
- Geissmann, T. (2013). Bestand und Habitat des Nördlichen Weisswangen-Schopfgibbons (*Nomascus leucogenys*) in der Präfektur Xishuangbanna. *Gibbon Conservation Alliance, Jahresbericht* **9**: 12-15.
- Geissmann, T., Nguyen Xuan Dang, Lormée, N., and Momberg, F. (2000). *Vietnam primate conservation status review 2000 - Part 1: Gibbons (English edition)*. Fauna & Flora International, Indochina Programme, Hanoi, Vietnam, 130 pp.
- Rawson, B. M., Insua-Cao, P., Nguyen Manh Ha, Van Ngoc Thinh, Hoang Minh Duc, Mahood, S., Geissmann, T., and Roos, C. (2011). *The conservation status of gibbons in Vietnam*. Fauna & Flora International and Conservation International, Hanoi, Vietnam, 138 pp.

### Summary

#### Investigating white-cheeked gibbon distribution in Nakai–Nam Theun National Protected Area, Laos

White-cheeked gibbons have a restricted range and have already faced local extirpation at several sites as a result of hunting and habitat destruction, and the remaining populations are declining at a dramatic rate. The Nam Kading and Nam Theun rivers in Laos are suspected to represent the geographical distribution boundary between the northern white-cheeked gibbon (*Nomascus leucogenys*) and the southern white-cheeked gibbon (*N. siki*). During this project supported by the **Gibbon Conservation Alliance**, sound-recordings were made of the songs of crested gibbons in the Nakai–Nam Theun National Protected Area in Laos in order to determine the distribution boundary between the two species. This will have considerable importance to re-evaluate the global conservation status of both species and to improve the species management plan.